



Amateurtheater **THALIA** im
Theater an der Marschnerstraße



Was ihr wollt

Komödie
von William Shakespeare

Donnerstag, 23. Mai 2013, 19:30 Uhr
Freitag, 24. Mai 2013, 19:30 Uhr
Samstag, 25. Mai 2013, 19:30 Uhr
Sonntag, 26. Mai 2013, 18:00 Uhr

Was ihr wollt



William Shakespeare
englischer Dichter und Dramatiker
geb. wahrscheinlich am 23. 4. 1564 in Stratford-on-Avon
gest. 23. 4. 1616 in Stratford-on-Avon

Viola hat ein Schiffsunglück vor der Küste Illyriens überlebt, bei dem ihr Zwillingbruder Sebastian ums Leben gekommen zu sein scheint. Viola beschließt, als Mann verkleidet in die Dienste des Herzogs Orsino zu treten, der über Illyrien herrscht. Orsino ist unsterblich verliebt in die Gräfin Olivia, die aber aus Trauer um ihren verstorbenen Bruder die Gesellschaft von Männern meiden will. Die als Mann verkleidete Viola, die sich jetzt Cesario nennt, gewinnt rasch die Gunst Orsinos und wird von ihm beauftragt, seine Liebesbotschaften an Olivia zu übermitteln. Olivia verliebt sich jedoch in den „jungen Mann“ Cesario, während Cesario/Viola Gefallen am Herzog gewonnen hat.

Auch Junker Christoph von Bleichenwang würde Olivia gerne heiraten und findet Unterstützung bei Olivias Onkel Junker Tobias von Rülp, der es auf das Geld seiner Nichte abgesehen hat, um seine Saufgelage zu finanzieren. Die nächtlichen Ausschweifungen der beiden werden jedoch von dem Verwalter Malvolio immer wieder gestört. Um sich an dem Widersacher zu rächen, beschließen Rülp und Bleichenwang zusammen mit der Zofe Maria Malvolio einen Streich zu spielen: Maria, deren Handschrift derjenigen Olivias gleicht, fälscht einen Brief der Gräfin an den Verwalter Malvolio, der diesen glauben machen soll, Olivia habe ein Auge auf ihn geworfen. Der fällt auf den Inhalt herein und handelt gemäß den Vorgaben des Briefes: er trägt gelbe Strümpfe mit überkreuzten Strumpfbändern, benimmt sich seltsam und lächelt die ganze Zeit. Wegen dieses Verhaltens erklären Tobias und Maria Malvolio für verrückt und sperren ihn in einen dunklen Raum.

Die Ereignisse überschlagen sich, als Sebastian – der den Schiffbruch überlebt hat – auftaucht und für Cesario gehalten wird. Olivia trifft auf Sebastian, verwechselt ihn mit Orsinos Boten und verliebt sich in ihn Hals über Kopf. Am Ende wendet sich jedoch alles zum Guten: Sebastian bleibt bei Olivia, die Zwillinge erkennen einander, Orsino verspricht Viola zu heiraten und Bleichenwang zieht unverrichteter Dinge davon. Nur Malvolio schwört ewige Rache.

Komik, Tragik, Illyrien



Komik

Ein wesentliches komisches Element dieser Komödie entsteht aus der Tatsache, dass zu Shakespeares Zeit ausnahmslos auch Frauenrollen auf der Bühne von Männern gespielt wurden. Die von Shakespeare entwickelten Konstellationen, nach denen dann letztlich ein Mann eine Frau spielt, die sich wiederum als Mann ausgibt, ziehen leitmotivisch viele Gags nach sich. Typischerweise ist dem Publikum dabei durch sein Vorwissen um die Entwicklung der Geschichte klar, welcher Charakter wer ist und als wer er sich ausgibt. Darüber hinausgehend bedient sich Shakespeare unter anderem unterschiedlicher Arten des Wortwitzes: Exemplarisch sei verwiesen auf Akt 1, Szene 5, in welcher der Narr Olivia für verrückt erklärt, da diese um ihren Bruder trauert, gleichzeitig aber überzeugt ist, dass seine Seele nun im Himmel sei. Die Äußerung des Narren „Schafft das Fräulein weg“ ist gleich darauf schon wieder eine bewusste Vertauschung von Rollen.

Tragik

Wie viele der späteren Komödien Shakespeares enthält auch „Was ihr wollt“ ganz und gar unkomische, ja tragische Elemente. Da wäre zum einen Olivias Verwalter, Malvolio: Da er ehrgeizig ist, nach Höherem strebt und Ordnung und Disziplin wahren möchte (in der damaligen Zeit geradezu verwerflich bei einem Nicht-Adeligen), wird ihm von Maria und Junker Tobias so übel mitgespielt, dass er am Ende des Stücks als gebrochener Mann gesehen werden kann. Aber auch Junker von Bleichenwang ist nicht frei von Tragik: Er mag zwar ein etwas spröder Zeitgenosse sein, aber hat er die kühle Zurückweisung Olivias verdient?

Illyrien

Bei der Nennung von Illyrien als Ort des Geschehens wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht Bezug genommen auf die römische Provinz Illyrien im heutigen Dalmatien. Das Geschehen der Komödie ist ortsunabhängig konzipiert. Wichtig ist jedoch Illyriens Eigenschaft als für die Neuankömmlinge unbekannter Landstrich, denn dies ermöglicht erst die oben genannte Verwechslungskomik. Zu beachten ist auch das Wortspiel, das durch Illyria und Illusion entsteht. Illyria kann dadurch als ein Ort der Einbildung (Illusion) verstanden sein.

Die letzten Jahre



Mit 46 Jahren kehrte Shakespeare als reicher Mann nach Stratford zurück und verbrachte dort seine letzten Lebensjahre. Die Verbindungen zu seinen ehemaligen Kollegen ließ er nicht ganz abreißen, und bei einigen Theaterproduktionen beteiligte er sich als Mitautor. Für die Folgejahre sind mehrere Besuche in London dokumentiert, die meist familiäre und freundschaftliche Anlässe hatten. Shakespeare starb im Alter von 52 Jahren im Jahr 1616 in Stratford und wurde in der Holy Trinity Church beigesetzt. Auf der Steinplatte, die sein Grab markiert, steht die Inschrift:

*Guter Freund, im Namen Jesu grabe nicht den Staub auf,
der hier eingeschlossen ist.
Gesegnet sei derjenige, der diese Steine verschont,
und verflucht der, der meine Gebeine bewegt.*

Vermutlich kurz nach Shakespeares Tod wurde in der Seitenwand der Holy Trinity Church eine Gedenkbüste mit einer lateinischen Inschrift von einer bis heute unbekannt Person errichtet.

Shakespeares ehemalige Theaterkollegen John Heminges und Henry Condell veröffentlichten seine Werke unter dem Titel „Mr William Shakespeare’s Comedies, Histories and Tragedies“ in einem großformatigen Buch, First Folio genannt. Dem Band ist eine Würdigung durch Ben Jonson vorangestellt, in der es heißt:

*Triumpfiere, mein Britannien,
du hast Einen vorzuzeigen,
dem alle Bühnen Europas Ehre schulden.
Er war nicht eines Zeitalters,
sondern für alle Zeiten! ...*

Shakespeares Todesursache ist nicht bekannt. Etwa 50 Jahre nach Shakespeares Tod notierte jedoch John Ward, Vikar der Holy Trinity Church in Stratford, in seinem Tagebuch: „Shakespeare, Drayton und Ben Jonson hatten ein fröhliches Zusammentreffen und tranken dabei anscheinend zu viel; denn Shakespeare starb an einem Fieber, das er sich dabei zugezogen hatte.“ Diese Nachricht wird heute als Anekdote ohne sachlichen Gehalt eingeschätzt, ihr wahrer Kern könnte jedoch darin liegen, dass in Shakespeares Todesjahr eine Typhus-Epidemie grassierte, der der Dichter zum Opfer gefallen sein könnte.

Die Darsteller

Marina Walker
als Viola / Cesario



Hannelore Preigschat
als Hausnarr Olivias



Tanja Kuschel als Gräfin Olivia



Sertan Gül
als Herzog
Orsino



Harry Engelhardt
als Junker Tobias von Rülp
Verwandter Olivias



Petra Schwarz als Maria
Gesellschafterin Olivias



Thomas Hein
als Junker
Christoph von
Bleichenwang



Jochen Schneider
als Malvolio, Olivias Haushofmeister



André Geisler
als Sebastian
Violas Zwillingss-
bruder



Kurt Finger
als Kapitän, Freund Violas





„Ich gehe, gut, doch für dein Rumschmarotzen wirst du mir noch Konfekt mit Galle kotzen.“ Romeo und Julia **„Es ist traurig, in welche Umstände einen andere Umstände versetzen können!“** Leonce und Lena
„Sagen Sie, warum ist mir, als müsste ich ersticken?“ Die Hochzeit **„Du reines, unschuldiges Geschöpf, verzeih mir, wenn ich aufdringlich war.“** O welche Lust **„Entschuldigen Sie, mein Verehrtester, ich bin weder an Ihre sonderbaren Ausdrücke noch an einen solchen Ton gewöhnt.“** Der Bär **„Es gibt keinen Besseren als ihn!“** Ein Heiratsantrag **„Aber, bitte, halten Sie sich in Grenzen.“** Die Nacht vor der Verhandlung



Am Dienstag, den 26. Februar erschien Kurt Finger um 18.30 Uhr zur ersten Probe von „Was ihr wollt“ mit den Worten „Heute auf den Tag genau mache ich schon 65 Jahre Amateurtheater.“ Natürlich hatte er Sekt mitgebracht. Diese stolzen 65 gelten auch für seine Frau Inge. Wir von „Was ihr wollt“ gratulieren ganz herzlich und freuen uns, den Kurt in unserer Mannschaft zu haben. Aber glücklich bin ich auch darüber, dass sich zwischen uns über die Jahre hinweg eine Freundschaft entwickelt hat, die uns schon so manchen schönen Abend beschert hat. Mit Wein und Essen, mit Lachen und Theateranekdoten. Danke für das was war. Und auf das was kommt, bin ich sehr neugierig! W. Kühl

Anfahrt, Karten, Sitzplan



So informieren Sie auch Ihre Freunde und Verwandten:

Anschrift

Theater an der Marschnerstraße
Marschnerstr. 46,
22081 Hamburg

U-Bahn

Mit der U3 ab Hbf. in 8 Min.
bis Station Hamburger Straße,
dann 5 Minuten Fußweg

Busse

Schnellbus 37 bis Hamburger Str.
oder Bus 261 bis Glückstraße

Parken

Parkmöglichkeiten erfragen Sie
bei der Kartenbestellung

Eintrittspreise ab Oktober 2013

Reihe	Karte	Abonnement
01-09	13 €	36 €
10-13	10 €	28 €
14-16*	6 €*	20 €

*Für Gäste unter 18 Jahren frei !

Einzelkartenbestellungen

über das Kartentelefon
040 / **61 16 96 26** oder im
Theater an der Marschnerstraße
040 / 29 26 65

Abo-Betreuung, 1. Vorsitz.:

Rita und Rainer Pietschmann
Maike-Harder-Weg 19
22399 Hamburg
Tel.: 040 / 602 32 83
vb.thalia@gmx.de

Geschäftsstelle:

Thomas Hein
040 – 33 98 05 73
info@thalia-hamburg.de

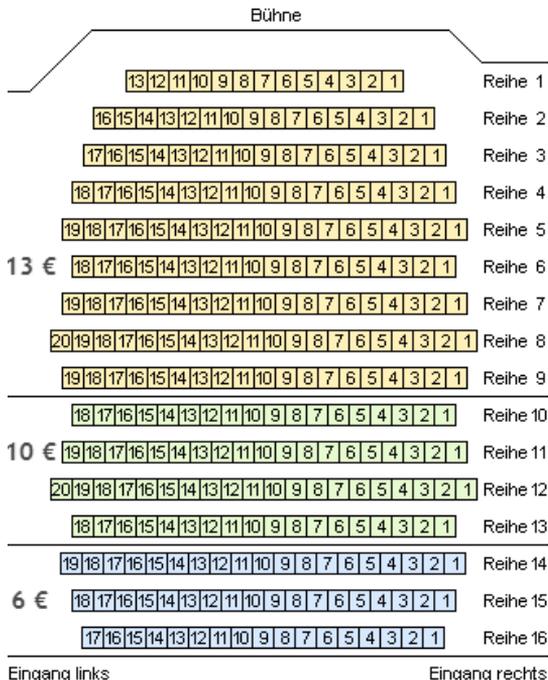
www.thalia-hamburg.de

**Mit einem Abonnement für 4
Stücke haben Sie gute Karten:**



Sie sparen bis 31 % des Preises.
Sie reservieren Ihren festen Platz,
also kein Anstehen an der Kasse.
Ihre Begleitung spart 1€ Eintritt.
Ihr Abo können Sie verleihen,
und es ist das ideale Geschenk!
Abo-Telefon: 040 - 602 32 83

Sitzplan des Theaters



Die Spielzeit 2013/2014

17. bis 20. Oktober 2013

Hexenschuss

Verwechslungskomödie von John Graham
Regie: Thomas Hein

17.10.13, 19:30 Uhr
18.10.13, 19:30 Uhr
19.10.13, 19:30 Uhr
20.10.13, 18:00 Uhr

23. bis 26. Januar 2014

Dat is Chefsaak

Niederdeutsche Komödie von Elke Woltering
Regie: Birgit Alsdorf, Margrit Hein

23.01.14, 19:30 Uhr
24.01.14, 19:30 Uhr
25.01.14, 19:30 Uhr
26.01.14, 18:00 Uhr

20. bis 23. März 2014

Gefährliches Spiel

Schauspiel von David Lawton
Regie: Peter Lewerenz

20.03.14, 19:30 Uhr
21.03.14, 19:30 Uhr
22.03.14, 19:30 Uhr
23.03.14, 18:00 Uhr

08. bis 11. Mai 2014

Kundendienst

Farce von Curth Flatow
Regie: Petra Schwarz Änderungen vorbehalten

08.05.14, 19:30 Uhr
09.05.14, 19:30 Uhr
10.05.14, 19:30 Uhr
11.05.14, 18:00 Uhr

Wussten Sie schon . . . ?

ffee
im Foyer

Bereits eine Stunde vor Beginn einer jeden Vorstellung können sich Besucher des Theaters zu Kaffee und Kuchen, Bier, Sekt, Laugenbrezel usw. bei uns im Foyer treffen. Für die 20-minütige Pause sind auch Vorbestellungen und Tischreservierungen möglich. Auf Ihren Besuch freuen sich Brigitte und Arnold Eichelberg.

4 Stücke im günstigen Abonnement: 040 - 602 32 83

Die nächste Aufführung im Theater an der Marschnerstraße:

The Hamburg Players e.V. present
Go back for Murder
by Agatha Christie
29.05. to 08.06.2013
Wednesday to Saturday at 19:30

Wie hat Ihnen unser Stück gefallen? Schreiben Sie Ihre Meinung auf www.vb-thalia.de